

BBK-Newsletter November 2015

1. HINWEISE UND INFORMATIONEN

**Anlass: Nachlass – ganztägiges Symposium zum Thema Künstlernachlässe
am 12. Dezember 2015 in der Akademie der Künste (Hanseatenweg) Berlin**

Veranstalter: BBK in Kooperation mit der Akademie der Künste

Die Veranstaltung wird mit Mitteln aus dem Haushalt der Kulturstatsministerin gefördert, die das Symposium mit einem Beitrag eröffnen wird.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei; eine persönliche **Anmeldung ist erforderlich:**

<http://www.bbk-bundesverband.de/index.php?id=929>

oder per E-Mail an info@bbk-bundesverband.de.

.....

2. BERICHTE DES BUNDESVORSTANDES

Berlin, 4. November 2015

Fachausschuss Bildung

Im Haus der Kulturverbände traf sich der Fachausschuss „Kulturelle Bildung“ des Deutschen Kulturrates. Vorrangiges Thema war die Diskussion über eine denkbare Weiterführung bzw. Neu-Ausschreibung der Initiative „Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, BMBF. Die im Ministerium zuständige Referatsleiterin, Catrin Hannken, stellte das positive Ergebnis der Evaluation vor und sprach eine denkbare Öffnung des Formates für Flüchtlinge an. Die anschließende Diskussion diente dazu, Argumente zu artikulieren für eine Stellungnahme des Deutschen Kulturrates, die vom BMBF erwartet wird. Dabei wurden zahlreiche Verbesserungsvorschläge angeführt. Werner Schaub (BBK) betonte, man müsse auch positive Aspekte über das noch laufende Programm einfügen, wenn man das Ziel einer Neu-Auflage verfolge. Der Kulturrat wird noch in diesem Jahr in diesem Sinne eine Bewertung formulieren. Vor der endgültigen Beschlussfassung durch den Sprecherrat wird diese nochmals allen Programmpartnern zugehen mit der Möglichkeit, noch entsprechende positive

Argumente, aber auch Verbesserungsvorschläge, etwa zu einer Minderung des bürokratischen Aufwandes, einfügen zu können.

Werner Schaub nahm an der Sitzung teil.

Stopperich, 7./8. November 2015

Informelles Vorstandstreffen

Im Atelier von Ulla Windheuser-Schwarz traf sich der Bundesvorstand zu einer informellen Vorstandssitzung ohne das Personal der Geschäftsstellen. Ziel dieses Treffens war es in erster Linie, zur „Halbzeit“ der Amtsperiode Positionen der Vorstandsmitglieder über Ziele und Arbeitsweise zu besprechen.

Darüber hinaus wurden aber auch aktuelle Themenbereiche angesprochen und entschieden, so etwa die Titelthemen der beiden folgenden Ausgaben der *kultur politik*, Sonderaspekte „Ausstattungsvergütung“ und „Engagement von Künstlerinnen und Künstlern für Flüchtlinge“ bei der nächsten bundesweiten Umfrage-Aktion des BBK in 2016, die weiteren Schritte beim Gabriele Münter Preis sowie Ideen zum Ablauf des Empfangs im Haus der Kulturverbände in Berlin im kommenden Februar.

Zum Abschluss der Sitzung hatte der Bundesvorstand Vertreterinnen der beiden nächstgelegenen BBK-Verbände zu einem Meinungsaustausch eingeladen, die Vorsitzende des BBK NRW, Friederike van Duiven, und Uta Grün vom Vorstand des BBK Rheinland-Pfalz.

Vom Bundesvorstand nahmen neben der Gastgeberin Ulla Windheuser-Schwarz Werner Schaub, Erhard Kalina und Priska Streit teil.

Berlin, 11. November 2015

Öffentliche Anhörung des Kulturausschusses zum Thema „Grundlagen für Gleichstellung im Kulturbetrieb“

Der Kulturausschuss des Bundestages unter Vorsitz von Siegmund Ehrmann (SPD) beschäftigte sich auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit dem Thema der Geschlechtergerechtigkeit im Kulturbereich. Zu den geladenen Sachverständigen zählten Adrienne Goehler (freie Publizistin und Kuratorin), Dr. Valeska Henze (BücherFrauen e. V.), Maria Mohr (Pro Quote Regie e. V.), Gabriele Schulz (Deutscher Kulturrat), Ursula Theißen (Frauenkulturbüro NRW) und Jutta Troost (Deutscher Städtetag).

Es wurde gefragt, warum es so wenige Frauen in Führungspositionen von Theatern, Museen und Orchestern gebe, obwohl viele Bereiche von Frauen zahlenmäßig dominiert würden. Die Expertinnen zogen für alle Kultursparten das gleiche Fazit: An den Unis studieren mehr Frauen als Männer in kreativen Fächern. Je höher jedoch Gehalt, Ansehen oder Funktion einer Stelle, desto geringer der Frauenanteil. Die Leitung von Theatern und Museen würde vor allem dann an Frauen vergeben, wenn diesen das Geld ausgehe. Maria Mohr und Adrienne Goehler plädierten mit Nachdruck für Quoten bei der Vergabe von Leitungspositionen bei öffentlichen oder öffentlich geförderten Kultureinrichtungen und im Bereich der Filmförderung. Die geplante Novellierung des Filmförderungsgesetzes müsse genutzt werden, um weibliche Filmschaffende gezielt zu fördern, forderte Maria Mohr. Adrienne Goehler räumte ein, dass Quoten zwar unschön und „antidemokratisch“ seien, aber die Realitäten für Frauen im Kulturbetrieb eben auch. Nötig wäre aber nicht nur eine geschlechterparitätische Besetzung sondern auch ein Generationswechsel. Die ehemalige Kultursenatorin von Berlin Goehler, Maria Mohr und Ursula Theißen waren sich darin einig, dass eine Quotenregelung keine Wettbewerbsverzerrung sei, sondern bestehende Verzerrungen allmählich beseitigen könnte.

Peggy Blankenburg nahm als Gast an der Anhörung teil.

Bonn, 18. November 2015

KSK Widerspruchsausschuss

Der Ausschuss behandelte 57 Widerspruchsfälle, davon 44 aus dem Versichertenbereich und 13 aus dem Unternehmerbereich. In einem Fall wurde dem Widerspruch teils abgeholfen, teils wurde der Widerspruch zurückgewiesen (Versichertenfall) und in einem Fall wurde dem Widerspruch komplett abgeholfen (Versichertenfall).

Bonn, 24. November 2015

Stiftung Sozialwerk der VG Bild-Kunst

In Bonn trat der Vergabebeirat der Stiftung Sozialwerk der Berufsgruppe I der VG Bild-Kunst zusammen. Das Gremium beriet ausführlich über die 21 eingegangenen Anträge. Dabei wurden alle Anträge positiv beschieden, die sich auf einen akuten Notfall bezogen und bei denen die geforderten Informationen vorlagen. Dagegen konnten Anträge, die sich lediglich auf mangelnden beruflichen Erfolg beriefen, nicht bewilligt werden, da sie dadurch nicht den gesetzlichen Vorgaben entsprachen. Außerdem wurden die Zuschüsse zu Renten, die alle zwei Jahre verlängert werden müssen, überprüft und diskutiert. Alle wurden ohne Ausnahme verlängert, etliche davon wurden sogar angehoben.

Den BBK vertraten Werner Schaub und Prof. Klaus Nerlich.

26. November 2015

Expertenworkshop des Deutschen Kulturrates zur Ausbildung im Arbeitsmarkt Kultur und Medien

Im Haus der Kulturverbände hatte der Deutsche Kulturrat zu einem Workshop eingeladen, bei dem ausgelotet wurde, welche Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung im Kultur- und Medienbereich bestehen.

Die Leiterin des entsprechenden Referats im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erläuterte zu Beginn das Interesse des Ministeriums an dieser Thematik. Es gelte zu eruieren, wo Defizite bestehen, und ob und wie das Ministerium dann tätig werden könne.

Als einer der Referenten skizzierte Werner Schaub (BBK) die Ausbildungssituation an den deutschen Kunstakademien und Kunsthochschulen. Er führte aus, dass die Ausbildung dort sich vornehmlich der Bildung individueller künstlerischer Positionen widme, dass aber Informationen in „profanen“ Bereichen, die später für professionelle Künstlerinnen und Künstler bei der Ausübung ihrer künstlerischen Tätigkeit durchaus auch relevant werden können, nur sehr selten vermittelt werden, wie etwa Kenntnisse über das Abfassen einer Steuererklärung oder versicherungstechnische Fragen.

Und da nach Abschluss des Studiums viele Künstlerinnen und Künstler trotz allen Bemühens nicht so erfolgreich sind, dass sie von ihrer Kunst leben können und deshalb zusätzlich auch Einkünfte von anderen Tätigkeiten erzielen müssen, wäre es denkbar, zumindest grundlegende Kenntnisse im Bereich der kulturellen Bildung zu vermitteln, da viele von ihnen später teilweise auf diesem Feld tätig sind und dort auch Einkünfte erzielen.

Werner Schaub nahm an dem Workshop teil.

Berlin, 26. November 2015

Vorstand der VG Bild-Kunst

In Berlin trat der Vorstand der VG Bild-Kunst zusammen, um die letzten inhaltlichen Vorbereitungen für die Sitzung des Verwaltungsrates am folgenden Tag zu treffen. Als

gewähltes Mitglied des Vorstandes für die Berufsgruppe I nahm Werner Schaub an dieser Sitzung teil.

Berlin, 27. November 2015

Verwaltungsrat der VG Bild-Kunst

Im Haus der Kulturverbände in Berlin tagte der Verwaltungsrat der VG Bild-Kunst. Wichtiges Thema dabei war der Umgang der Bild-Kunst mit dem erst wenige Tage zurückliegenden Urteil des Europäischen Gerichtshofes zur Klage von Herrn Vogel. Dessen Klage gegen das Verfahren der VG Wort, auch Verlage an den Ausschüttungen zu beteiligen, hat seit Jahren die verschiedenen Ebenen der Gerichtsbarkeit in Deutschland durchlaufen. Der Europäische Gerichtshof hat nun im Sinne von Herrn Vogel entschieden, davon ist auch die VG Bild-Kunst betroffen. Bevor der Bundesgerichtshof endgültig entscheiden wird, müssen nicht nur die VG Wort, sondern auch die VG Bild-Kunst die Ausschüttungen an die Verleger einstellen und frühere Ausschüttungen möglicherweise zurückverlangen.

Außerdem wurde über die grundlegende Satzungsreform diskutiert, die im Juni 2016 bei der Mitgliederversammlung durchgeführt werden muss, da die die Bundesregierung neue rechtliche Vorgaben der EU bis April umsetzen muss.

An der Sitzung des Verwaltungsrates nahmen als Vertreter des BBK Werner Schaub und Erhard Kalina teil.

3. AKTUELLES AUS DEN BBK-VERBÄNDEN

NORDRHEIN-WESTFALEN

Bielefeld

60 Jahre BBK Ostwestfalen-Lippe

Der Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen Ostwestfalen-Lippe (BBK OWL) feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Im Sommer 1955 wurde mit dem Eintrag in das Vereinsregister des Amtsgerichtes in Bielefeld die Gründung des Berufsverbandes Bildender Künstler und Künstlerinnen, Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe vollzogen. Am 17. Januar 1986 bezogen die bildenden Künstlerinnen und Künstler aus der ostwestfälischen Region zum ersten Mal eigene Räume: Die Stadt Bielefeld stellt ihnen in der Ravensberger Spinnerei in der vierten Etage ein großes Atelier, einen Ausstellungsraum und ein Büro zur Verfügung, um dort in eigener Regie die unterschiedlichsten Aktivitäten im Bereich der bildenden Kunst - darüber hinaus mit anderen künstlerischen Medien - zu veranstalten.

Der BBK-OWL mit Sitz in Bielefeld vertritt die kulturpolitischen, beruflichen, sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen der Bildenden Künstlerinnen und Künstler gegenüber Staat und Gesellschaft auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Sein Ziel ist es, die wirtschaftliche, künstlerische und politische Unabhängigkeit der bildenden Künstler zu gewährleisten. Dieses beinhaltet im Einzelnen die Verbesserung der Einkommens- und Arbeitsbedingungen und die Förderung der Ausbildung und Entwicklung des künstlerischen Nachwuchses zu fördern. Der Verband hat keine auf einen Gewinn oder wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichteten Ziele und repräsentiert keinen bestimmten Stil, sondern eine Pluralität künstlerischer Arbeiten, die aus der Professionalität seiner Mitglieder resultiert.

Auf kommunaler Ebene vertritt der Bezirksverband BBK-OWL seit 60 Jahren die Interessen der Künstlerinnen und Künstler aus Ostwestfalen-Lippe und bildet ein Netzwerk über die Kreise Bielefeld, Paderborn, Minden, Gütersloh, Herford und Detmold.

Der Bezirksverband hat derzeit 141 Mitglieder. Ein fünfköpfiger Vorstand führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung aus.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres findet das Projekt „60 Jahre BBK OWL“ vom 3. Dezember bis 20. Dezember 2015 im WDR-Studio Bielefeld, Lortzingstraße 4, 33604 Bielefeld statt.

Weitere Informationen: www.bbk-owl.de

4. VON KOLLEG/INN/EN FÜR KOLLEG/INN/EN

Es liegen aktuell keine Informationen vor.

5. PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die in der Bundesgeschäftsstelle bestellt werden können:



Die Zeitschrift **kultur politik** informiert die BBK-Mitglieder, zahlreiche Behörden, Organisationen und Verbände im In- und Ausland mit aktuellen Berichten und Beiträgen über kunst- und kulturelevante Themen.

Einzelpreis 3,25 €
Jahresabonnement 13 €
für BBK-Mitglieder: kostenlos



Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen. Berlin 2014, 20 Seiten, ISBN 978-3-00-046062-3

3 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 1 € pro Exemplar (zzgl. Versand)
für BBK-Mitglieder: 2 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 0,60 € pro Exemplar (zzgl. Versand)



ProKunst5. Handbuch Bildenden Kunst. Steuern – Verträge – Rechtsfragen. Berlin 2012

245 Seiten, ISBN 978-3-00-037966-6

18 €
für BBK-Mitglieder: 9 €



Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler. Zusatzaspekt: Migration. Ergebnisse der BBK-Umfrage 2011, 75 Seiten ISBN 978-3-00-036022-0

8 € inkl. Dokumentation
für BBK-Mitglieder: 6 €



40 Jahre BBK – Chronologie und Handlungsfelder des BBK in vier Jahrzehnten

5 €

39 Seiten
ISBN 978-3-00-039902-2



zeitgleich zeitzeichen 2014
207 Seiten
ISBN 978-3-00-046799-8

16 € zzgl. Versand
für BBK-Mitglieder: 8 € zzgl. Versand

Noch wenige Exemplare!

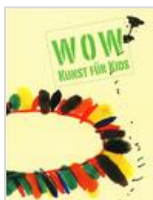


Bewegung Kunst. Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung, Oberhausen 2011

Einzelpreis: 14,50 €
für BBK-Mitglieder: 10,90 €

114 Seiten
ISBN 978-3-89896-436-4

(→ Künstlerinnen und Künstler können eigene Projekte zur ästhetischen Bildung in die Datenbank „Bewegung Kunst“ www.bewegung-kunst.de eintragen.)



WOW – Kunst für Kids. Studie über Projekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen, 2. Auflage, Berlin 2010, 128 Seiten
ISBN 978-3-00-032825-1

12 €
für BBK-Mitglieder: 8 €



WOW – Kunst für Kids. Ein Leitfaden für Projekte, die von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen realisiert werden, vier Seiten

kostenlos erhältlich



Status quo artis. Dokumentation des BBK-Symposiums STATUS QUO ARTIS am 25. Oktober 2013 in München. Berlin 2014, 63 Seiten, ISBN 978-3-00-044694-8

kostenlos erhältlich



„Wie leben Sie? Was macht die Kunst?“ Dokumentation des BBK-Symposiums, Berlin 2011

8 € inkl. Studie
für BBK-Mitglieder: 6 €

65 Seiten
ISBN 978-3-00-36948-3



ProKunst5. Dokumentation des BBK-Symposiums anlässlich der Herausgabe von ProKunst5 – 10. November 2012 in der Akademie der Künste in Berlin, Berlin 2013, 62 Seiten

kostenlos erhältlich

ISBN 978-3-00-041201-1

Alle Preise, wenn nicht anders angegeben, verstehen sich inklusive Verpackung und Versand.
Bestellungen per Mail: info@bbk-bundesverband.de oder telefonisch: 030 2640970

.....

Redaktioneller Hinweis

Für die Rubriken „Von Kolleg/inn/en für Kolleg/inn/en“ und „Mitteilungen aus den Verbänden“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle (info@bbk-bundesverband.de) gesandt werden. Veranstaltungen und Informationen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte und Ausstellungshinweise zu kürzen.

.....

Impressum

NEWSLETTER-REDAKTION
BBK-Bundesgeschäftsstelle / Mohrenstraße 63 / 10117 Berlin
Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

info@bbk-bundesverband.de / www.bbk-bundesverband.de

V.i.S.d.P.: Werner Schaub

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Email an die Redaktion.